

**Schüler/innen- und Klassenstand
Berufliche Schulen der Landeshauptstadt München im Schuljahr 2014/2015
Stand: 20.10.2014**

Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 02057

4 Anlagen

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 14.01.2015
öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

I.1 Gesamtüberblick

Im Schuljahr 2014/2015 (Stichtag 20.10.2014) ging die Schülerzahl im Bereich der städtischen beruflichen Schulen im Vergleich zum Vorjahr um 450 bzw. - 0,93 % Schülerinnen und Schüler auf 47.841 zurück.¹

I.2 Berufsschulen

An den Berufsschulen gab es zum Stichtag 20.10.2014 eine Reduzierung von insgesamt 512 bzw. - 1,34 % Schülerinnen und Schülern auf 37.723.²

Betrachtet man die Ergebnisse der einzelnen Schulen, zeigt sich, dass in diesem Jahr die Veränderungen der Gesamtklassenzahlen an den einzelnen Berufsschulen lediglich im einstelligen Bereich liegen.

Eine größere³ Zunahme der Gesamtschülerzahl⁴ hat in diesem Schuljahr lediglich die Städt. Berufsschule für Fertigungstechnik in Höhe von 104 bzw. 5,37 % Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr zu verzeichnen.

Diese Mehrung ergibt sich in erster Linie durch die große Nachfrage bei den drei Berufsgruppen Mechatronik, Fertigungsmechanik und Zerspanungsmechanik.

¹ Zur prognostizierten Entwicklung der beruflichen Schulen in den nächsten Jahren wird auf den Beschluss „Raumbedarfsplanung für die beruflichen Schulen in München, Schulentwicklungsplanung berufliche Schulen, Grundsatzbeschluss (siehe Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13710 der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.02.2014) verwiesen.

² Darunter befinden sich – wie im Vorjahr – Schüler/-innen in sog. Berufsvorbereitenden Maßnahmeklassen der Agentur für Arbeit.

³ Eine Größenordnung von 100 Schülerinnen und Schülern und darüber wird in diesem Abschnitt unter „größere“ verstanden.

⁴ Angegeben ist neben der absoluten Zahl die Veränderung zum Stichtag des Vorjahres.

Größere Abnahmen der Gesamtschülerzahl hatten nachfolgend aufgeführte Berufsschulen zu verzeichnen:

Städt. Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe	-139	-5,49 %
Städt. Berufsschule für das Bäcker- und Konditorenhandwerk	-124	-15,29 %
Städt. Berufsschule für Elektrische Anlagen- und Gebäudetechnik	-105	-9,92 %

In den Ausbildungsberufen, die die Städt. Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe sowie die Städt. Berufsschule für das Bäcker- und Konditorhandwerk betreffen, sind weniger Ausbildungsverhältnisse als im Vorjahr abgeschlossen worden. Der Rückgang der Schülerzahlen an der Städt. Berufsschule für Elektrische Anlagen- und Gebäudetechnik erklärt sich zum einen durch die Abgabe der Klasse kooperatives Berufsvorbereitungsjahr (BVJ/k) an die Städt. Berufsschule für Industrieelektronik. Zum anderen ist in diesem Schuljahr die Anzahl der Jugendlichen ohne Ausbildung (JoA) gesunken. Der Rückgang lässt sich also nicht auf eine sinkende Zahl von Ausbildungsverhältnissen im Bereich „Elektrische Anlagen- und Gebäudetechnik“ schließen.

Die am 4. Schultag erhobenen Einschreibzahlen wurden mit den entsprechenden Daten des Vorjahres verglichen. Bis zu diesem Stichtag wurden 429 bzw. 1,15 % mehr Schülerinnen und Schüler an den Berufsschulen angemeldet als im Vorjahr.

I.3 Weiterführende berufliche Schulen

Bei den weiterführenden städtischen beruflichen Schulen hat sich insgesamt die Schülerzahl um 62 auf 10.118 Schülerinnen und Schüler erhöht (0,62 %).

Im Bereich der Fachakademien war die größte Mehrung mit 89 Schülerinnen und Schülern an der Städt. Fachakademie für Sozialpädagogik zu verzeichnen. Die Zunahme zeigt das weiterhin große Interesse nach einer Ausbildung im Bereich der Erziehungskräfte.

An den städtischen Fachoberschulen und Berufsoberschulen gab es im Schuljahr 2014/2015 im Vergleich zum vergangenen Schuljahr nur geringe Veränderungen vor. An der Städt. BOS Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 47 gesunken. An der Therese von Bayern Staatl. Berufliche Oberschule für Wirtschaft München – Staatl. Fachoberschule Ausbildungsrichtung Wirtschaft ist ein Zuwachs von 72 Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen.

I.4 Errichtung von beruflichen Schulen

Die Städt. Fachschule für Umweltschutztechnik und erneuerbare Energien⁵ wurde aufgrund des stetig ansteigenden Bedarfs an Fachkräften im Bereich „Erneuerbare Energien“ mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 errichtet und nahm den Betrieb auf.

An der Städt. Fachschule für Buchbindetechnik und Fotografie (Meisterschule) München (geänderte Schulbezeichnung – siehe Nr. 5 dieser Bekanntgabe) wurde zum Schuljahr 2014/2015 aufgrund der Novellierung der Handwerksordnung für Fotografinnen und Fotografen die Fachrichtung Fotografie eingerichtet.

I.5 Änderung der Schulbezeichnung

An folgenden Schulen wurden die Schulbezeichnungen geändert und den neuen Berufsfeldern bzw. den erweiterten Aufgabenbereichen angepasst.

bisherige Bezeichnung	neue Bezeichnung
Städt. Fachschule für Buchbinder/Buchbinderinnen (Meisterschule)	Städt. Fachschule für Buchbindetechnik und Fotografie (Meisterschule) München ⁶
Städt. Fachschule für Industriemeister/Industriemeisterinnen/Buchbinderei (Meisterschule)	Städt. Fachschule für industrielle Buchbindetechnik (Meisterschule) München ⁷
Städt. Robert-Bosch-Fachoberschule für Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege	Städt. Robert-Bosch-Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung

Der Ausschuss für Bildung und Sport hat jeweils mit Beschluss den folgenden Namensgebungen zugestimmt:

Die Städt. Berufsoberschule mit Ausbildungsrichtung Sozialwesen trägt nunmehr den Namen „Städt. Anita-Augspurg-Berufsoberschule für Sozialwesen“⁸.

Die Staatl. Fachoberschule und Staatl. Berufsoberschule, Ausbildungsrichtung Wirtschaft heißt jetzt „Therese von Bayern Staatl. Berufliche Oberschule für Wirtschaft München“⁹.

Einen genauen Überblick über den Schüler/-innen- und Klassenstand im Schuljahr 2014/2015 vermittelt die Anlage 1 der Bekanntgabe.

5 siehe Beschluss Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13812 der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.02.2014

6 siehe Beschluss Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 12813 der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.02.2014

7 siehe Beschluss Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 12813 der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.02.2014

8 siehe Beschluss Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13108 im Ausschuss für Bildung und Sport vom 13.11.2013

9 siehe Beschluss Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 00399 im Ausschuss für Bildung und Sport vom 16.07.2014

I.6 Filialen

Die Landeshauptstadt München ist Schulträgerin für 83 Schulen (76 berufliche Schulen und 7 Meisterschulen im Zweckverband mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern).

Die 76 städtischen und 5 staatlichen beruflichen Schulen sind zur Zeit an 40 Standorten untergebracht. 24 Schulen unterhalten mindestens eine Filiale.

I.7 Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahr

Für die Berufe im Bereich Holztechnik und Zimmerer ist der Besuch eines Berufsgrundschuljahres/schulisch (BGJ/s) erforderlich. In diesem Schuljahr beträgt die Klassenzahl unverändert acht Klassen.

Das Berufsvorbereitungsjahr ist ein vollzeitschulisches Angebot in schulischer und kooperativer Form für berufsschulpflichtige Jugendliche. Innerhalb eines Schuljahres findet eine Berufsvorbereitung in einem oder in mehreren Berufsfeldern statt.

Einen Überblick über die Berufsfelder liefert die Anlage 2.

Das schulische Berufsvorbereitungsjahr (BVJ/s) wird an einer Berufsschule erteilt. Im Schuljahr 2014/2015 gibt es 17 Klassen mit 362 Schülerinnen und Schülern sowie weitere 29 Klassen, in denen ausschließlich berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge unterrichtet werden. Insgesamt werden in diesen 29 Klassen zum Stichtag 479 berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge beschult. Diese Klassen sind in der Filiale der Städt. Berufsschule zur Berufsvorbereitung bzw. bei den Kooperationspartnern untergebracht: 10 Klassen im Gebäude in der Balanstraße 208 und 14 Klassen in den Räumen von SchlaU¹⁰ sowie 5 Klassen bei ISuS¹¹ München.

Im Berufsvorbereitungsjahr in kooperativer Form findet die Berufsvorbereitung sowohl an der Berufsschule als auch bei einem Maßnahmeträger statt.

Dieses gibt es in zwei Ausprägungen:

Als Berufsvorbereitungsjahr/kooperativ (BVJ/k) und als Berufsintegrationsjahr (BIJ).

Das BIJ umfasst neben der Berufsvorbereitung zusätzlich Sprachförderung.

Im Schuljahr 2014/2015 werden hier drei Klassen mit 56 Schülerinnen und Schülern unterrichtet.

Das BVJ/k wird aus Landesmitteln kofinanziert. Hier gibt es im Schuljahr 2014/2015 eine Klasse mit 19 Schülerinnen und Schülern.

¹⁰ SchlaU steht für „Schulanaloger Unterricht für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“

¹¹ ISuS steht für „Integration durch Sofortbeschulung und Stabilisierung“

Beim Berufseinstiegsjahr (BEJ) besteht nach einem erfolgreichen Abschluss die Möglichkeit, die Ausbildungszeit im jeweiligen Ausbildungsberuf auf 2 Jahre zu verkürzen. Im Schuljahr 2014/2015 wird eine Klasse mit 18 Schülerinnen und Schülern an der Städt. Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik mit dem Schwerpunkt Floristik unterrichtet.

Anlage 2 der Bekanntgabe enthält Informationen über das Berufsvorbereitungsjahr und das Berufsgrundschuljahr.

I.8 Gastschüler/-innen

Die Schulaufsichtsbehörde (Regierung von Oberbayern) bildet durch Bekanntmachung für jede Berufsschule den Schulsprengel, der sich zur Bildung von gegliederten Fachklassen über das Gebiet des Schulaufwandsträgers hinaus erstrecken kann. Für die Münchner Berufsschulen gibt es teilweise Bayernsprengel oder sogar über Bayern hinausgehende Sprengel.

Aus wichtigen Gründen können Jugendliche über einen Gastschulantrag auch außerhalb der Sprengelregelung eine Berufsschule besuchen. Gastschulverhältnisse werden in größerem Umfang von der Regierung auch angeordnet, wenn eine Sprengelbildung noch nicht entschieden ist. In jedem Fall erfolgt eine Spitzabrechnung.

Die Anzahl der Gastschüler/-innen hat sich bei den beruflichen Schulen zum Statistiktermin 20.10.2014 im Vergleich zum Vorjahr um 117 auf 6.882 verringert.

I.9 Ausländische¹² Schülerinnen und Schüler

In diesem Schuljahr beträgt der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler im Bereich des beruflichen Schulwesens 19,35 % (Vergleich zum Vorjahr: 18,53 %).

Von den 9.255 ausländischen Schülerinnen und Schülern kommen 2.095 aus der Türkei sowie 1.479 aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawiens.

In den letzten Jahren ist an der Berufsschule zur Berufsvorbereitung der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler, bedingt durch die Zunahme von berufsschulpflichtigen Asylbewerbern und Flüchtlingen, stetig angestiegen.

Einen Überblick über die Zahlen der ausländischen Schülerinnen und Schüler vermitteln die Anlage 3 (Stand 20.10.2014) und die Anlage 4 (Stand 20.10.2013).

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Neff, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Burkhardt, wurde ein Abdruck zugeleitet.

¹² Hierunter sind diejenigen Schülerinnen und Schüler zu verstehen, die keinen deutschen Pass besitzen.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Rainer Schweppe
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit II.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - Geschäftsbereich Berufliche Schulen

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An
An
An
zur Kenntnis.

Am